

## **Niederschrift**

Über die Sitzung des **Jugend- und Sportausschusses der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Oberndorf**, welche am Donnerstag, dem **21.04.2005**, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer der Stadtgemeinde Oberndorf stattgefunden hat.

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02. Dezember 2004
3. Bericht Jugendzentrum
4. Ferienprogramm
5. Sportlerehrung
6. Förderungsrichtlinien
7. Allfälliges

### **Anwesende:**

Bürgermeister Peter Schröder  
GV Wolfgang Stranzinger  
GV Dietmar Innerkofler  
Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller  
2. Vizebgm. Otto Feichtner  
1. Vizebgm. Georg Mayrhofer  
Stadtrat Mag. (FH) Johann Danner in Vertretung für GV Rosenstatter Gerhard  
GV Peter Illinger  
GV Georg Meindl  
Stadtrat Dr. Patrick Weihs

GV Josef Hagmüller – in beratender Funktion

### **Weiteres anwesend:**

Frau Carmen Schätzer zu TOP 3  
Frau Veronika Doppler zu TOP 3  
Herr Sebastian Hoffmann – Jugendbeauftragter zu TOP 3

### **Schriftführerin:**

Sylvia Bekkert

### **Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:**

#### **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann**

Obmann Georg Mayrhofer eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung des Jugend- und Sportausschusses und stellt aufgrund der Anwesenheit von 8 Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Die Einladung zur Sitzung mit der Tagesordnung wurde zeitgerecht zugestellt. Gegen die vorliegende Tagesordnung gibt es seitens der Ausschussmitglieder keine Einwendungen.

## **2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.12.2005**

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, stellt Obmann Mayrhofer Georg den Antrag, oben angeführte Niederschrift zu genehmigen.

**Offene Abstimmung: 8 Ausschussmitglieder anwesend - Wird einstimmig beschlossen.**

## **3. Bericht Jugendzentrum**

Obmann Georg Mayrhofer erteilt das Wort an Veronika Doppler und Carmen Schätzer.

Veronika Doppler und Carmen Schätzer berichten, dass das Jugendzentrum Oberndorf das größte Jugendzentrum im Flachgau ist. Es kommen durchschnittlich ca. 60 Jugendliche pro Öffnungszeit. Seit Ende letzten Jahres wurden sogar eigene Öffnungszeiten für Mädchen und für unter 14-jährige eingerichtet, sodass es auch den weniger starken Gruppen ermöglicht wird, das JUZ zu besuchen. Weiters wird erwähnt, dass ab Mai 2005 von der Gemeinde 5 Betreuungsstunden mehr genehmigt worden sind. Diese Stunden werden bis Sommer hauptsächlich für die Betreuung des Jugendbeauftragten sowie für die Betreuungsangebote für Spezialfragen verwendet. Beispiele: Hilfe bei Lehrstellensuche, Vermittlung in Betreuungseinrichtungen, Hilfestellung bei schulischen Problemen und Projektarbeiten, für Beratungsstunden bei anderen Problemen. Im Herbst wird der Verein entscheiden, welches der bereits bestehenden Konzepte umgesetzt wird.

Das Jugendzentrum organisiert auch viele Veranstaltungen, die der JUZ-Zeitung zu entnehmen sind.

Obmann Georg Mayrhofer möchte wissen, ob es möglich ist, dass diese Zeitung zur Information auch an die Stadtgemeinde geschickt wird.

Carmen Schätzer teilt mit, dass die Möglichkeit schon besteht, obwohl sie glaubt, dass deren Inhalt für die Gemeinde eher von marginalem Belang sein wird.

Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller fragt nach, wie viele ausländische Jugendliche im Durchschnitt das JUZ besuchen.

Carmen Schätzer erklärt, dass der Anteil mit 1/4 bis 1/3 ziemlich hoch ist, da das Jugendzentrum direkt neben der Galerie liegt und dort ca. 40 ausländische Kinder bzw. Jugendliche beheimatet sind. Der geplante Deutschkurs für Ausländer konnte bisher noch nicht verwirklicht werden.

Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller teilt mit, dass es ein Angebot vom Salzburger Bildungswerk für einen Deutschkurs gibt und sie die Unterlagen dem Jugendzentrum zukommen lassen wird.

GV Josef Hagmüller ist der Meinung, dass das Jugendzentrum auch in den Ferien geöffnet haben sollte.

Veronika Doppler erklärt dazu, dass die Nachfrage in den Ferien viel zu gering sei. Um die lange Sommerpause abzukürzen, wird heuer das JUZ in Kooperation mit den Kinderfreunden eine „Move for Fun“ Aktion starten. Diese Aktion verursacht keine Mehrkosten für die Gemeinde.

Bürgermeister Peter Schröder erklärt, dass die Finanzierung das Land, die Kinderfreunde und Akzente übernehmen werden.

Obmann Georg Mayrhofer übergibt das Wort an den Jugendbeauftragten Sebastian Hoffmann.

Jugendbeauftragter Sebastian Hoffmann berichtet über das Bezirks-Jugend-Gespräch Flachgau. Weiteres teilt er mit, dass es große Probleme mit dem Wachdienst in Oberndorf gibt. 95% der Jugendlichen haben Angst.

Obmann Georg Mayrhofer erklärt, dass dieser Wachdienst einige Monate auf Probe von der Stadtgemeinde Oberndorf engagiert wurde.

Bürgermeister Peter Schröder teilt mit, dass diese Wachleute nicht mehr von der Gemeinde eingestellt sind, sondern von der KIWA. Die Firma Agron wurde auch darauf hingewiesen, dass die Stadtgemeinde Oberndorf ein Dienstbarkeitsrecht auf dem Gelände Galerie hat. D.h. dass alle, die ins JUZ wollen, auch das Recht haben, dieses Gelände zu betreten. Sollte es dennoch Schwierigkeiten geben, kann man jederzeit die Gendarmerie rufen.

Jugendbeauftragter Sebastian Hoffmann möchte wissen, was er den Jugendlichen über den Wachdienst weitergeben soll.

Bürgermeister Peter Schröder erklärt nochmals, dass die Jugendlichen während den Öffnungszeiten jederzeit ins Jugendzentrum gehen dürfen. Sie müssen sich jedoch ordentlich verhalten. Sollte es zu Ausschreitungen seitens des Wachdienstes kommen, dann haben die Jugendlichen das Recht die Gendarmerie anzurufen.

#### **4. Ferienprogramm**

Obmann Georg Mayrhofer teilt mit, dass diesen Sommer ein neues Ferienprogramm gestartet werden könnte. Es besteht bereits die Möglichkeit, zwei Wochen vor Schulbeginn bei einer Sportwoche, wo 17 Sportarten zur Verfügung stehen, mitzumachen. Es gibt aber in Oberndorf nicht nur Sport, sondern auch Kunst und Kultur.

Die Stadt Laufen organisiert seit 20 Jahren ein Jugendprogramm mit ca. 20 bis 30 Veranstaltungen in den Ferien.

Nach einer Besprechung mit den Vereinen bekommt die Gemeinde Bescheid, welches Programm gemacht wird.

Wenn dieses Ferienprogramm wie bei der Sportwoche funktionieren würde, dann wäre dies für die Jugendlichen eine sehr kostengünstige Sache. Obmann Mayrhofer schlägt vor, die Oberndorfer Vereine einzuladen und dieses Thema mit ihnen zu besprechen.

Bürgermeister Peter Schröder ergänzt, dass es für gewisse Aktivitäten die nicht über Organisationen (Akzente, Kinderfreunde) laufen, eine Förderung gibt. Um diese Förderung kann man beim Familienreferat ansuchen.

Carmen Schätzer teilt mit, dass so ein Ferienprogramm, wie es Laufen macht, ein sehr gutes ist. Das tatsächliche Problem der Kinderbetreuung in den Ferien wird damit aber nicht gelöst.

Bürgermeister Peter Schröder erklärt, dass diesen Sommer ein Sommerkindergarten für die Kinder des Kindergartens und der Krabbelstube angeboten wird.

In Planung ist auch, für die Hauptschule während des Schuljahres eine Nachmittagsbetreuung einzurichten.

Bürgermeister Schröder verlässt die Sitzung um 20.30 Uhr.

GV Wolfgang Stranzinger möchte wissen, für welche Altersgruppe das Jugendprogramm sein wird.

Obmann Georg Mayrhofer erklärt, dass es ganz von den Aktivitäten abhängt. Dies müssten die Vereine entscheiden.

Stadträtin Ulrike Bazzanella-Müller teilt mit, dass es in einigen Gemeinden eine Vereins-Roas gibt. D.h. die Gemeinde lädt an einem Tag die ganzen Vereine ein, damit sie sich mit einem Stand präsentieren können. An diesem Tag haben die Kinder bzw. Jugendlichen die Chance, sich über die Vereine zu informieren.

GV Peter Illinger hält fest, dass es wichtig ist, so bald wie möglich mit den Vereinen in Kontakt zu treten, da es bei vielen Vereinen Probleme mit dem Nachwuchs gibt.

## **05. Sportlerehrung**

Obmann Georg Mayrhofer berichtet, dass eine Sportlerehrung in Oberndorf gewünscht wird.

Die Sportler würden im Zuge einer eigenen Veranstaltung geehrt werden. Die Vereine könnten Nominierungen bekannt geben. Es sollten Jugendliche sowie Erwachsene, Damen und Herren, Mannschaften, Trainer und die Funktionäre geehrt werden. Man könnte für diese Veranstaltung eventuell einen prominenten Sportler einladen.

GV Dietmar Innerkofler teilt mit, dass, wenn Ehrungen gemacht werden, dies eine große Veranstaltung werden muss, die dann in den nächsten Jahren ein Fixpunkt wird.

Obmann Georg Mayrhofer ergänzt, dass es nicht nur Sportlerehrungen geben sollte. Für das Ehrenamt in Oberndorf könnte eine Plattform geschaffen werden.

GV Dietmar Innerkofler ist der Meinung, dass man die Kunst auch mit einbinden könnte.

Stadtrat Mag. (FH) Johann Danner hält fest, dass man zuerst wissen sollte, wie man so etwas veranstalten will. Grundsätzlich muss es eine Jury geben, bei der Vorschläge für Ehrungen eingereicht werden können und die danach aus den Vorschlägen die Personen auswählt, die für eine Ehrung in Frage kommen. Im Laufe der Zeit wird man sehen, welche Vereine an so einer Veranstaltung interessiert sind.

GV Georg Meindl schlägt als Veranstaltungsort die Stadthalle vor.

Vizebürgermeister Otto Feichtner hält fest, dass es bereits Satzungen für die Verleihungen von Auszeichnungen für Oberndorf gibt.

## **06. Förderungsrichtlinien**

Obmann Georg Mayrhofer trägt die Vorschläge für die Förderungsrichtlinien vor.

GV Innkofler Dietmar: Man sollte die Mitgliedsbeiträge aufnehmen

Stadtrat Dr. Patrick Weihs: Man sollte eine Pro-Kopf-Quote als Basis anregen

GV Wolfgang Stranzinger: Die Anträge sollen subjektiv und individuell behandelt werden

Hierzu verliert Obmann Georg Mayrhofer die Aufstellung zur Punktebewertung für Subventionen.

Stadtrat Mag. (FH) Johann Danner hält fest, dass jeder Sportverein sein laufendes Budget aus den eigenen Mitteln bestreiten sollte. Wenn dann besondere Investitionen anfallen, dann kann dieser Verein ja um eine Subvention ansuchen.

GV Wolfgang Stranziger ergänzt, dass bei der letzten Jugend- und Sportausschusssitzung besprochen wurde, dass nur Jugendarbeit subventioniert wird.

GV Josef Hagmüller möchte wissen, ob man die Subvention nicht prozentuell nach dem Umsatz bemessen kann.

Obmann Georg Mayrhofer erklärt, dass dies nicht möglich ist, da dies nicht gerecht wäre.

GV Peter Illinger schlägt vor, dass man für Veranstaltungen, Jugendarbeit, Sponsoren, Feste, Mitgliederbeitrag usw. Punkte bekommt und je mehr Punkte der Verein hat, desto mehr Subvention bekommt er.

Stadtrat Dr. Patrick Weihs hält fest, dass die Bewertung von der Gemeindevertretung beschlossen werden muss.

Obmann Georg Mayrhofer erklärt, dass diese Aufstellung nur ein Arbeitspapier ist, auf dem man aufbauen kann. In diesem Jahr ist dies nicht mehr umsetzbar, aber im Herbst könnte man schon an die Vereine herantreten und den neuen Modus für das Jahr 2006 vorstellen.

Vizebürgermeister Otto Feichtner hält fest, dass dieses Punktesystem im Grunde gut ist, aber es Vereine gibt, die keine Veranstaltungen machen. Diese Vereine verlangen dafür kein Geld für das Training. Wie kann man so einen Verein gerecht bewerten?

GV Peter Illinger schlägt vor, dass man solche Vereine in die Bewertung aufnehmen kann.

Obmann Georg Mayrhofer hält noch einmal fest, dass nicht das gesamte Budget für die Subventionen ausgegeben wird.

Nach eingehender Diskussion wird vereinbart, dass die Aufstellung zur Punktebewertung für Subventionen in den Fraktionen überarbeitet werden soll.

## **07. Allfälliges**

GV Peter Illinger will wissen, wann die Flutlichter am Schulgelände für das Training des OSK montiert werden.

Obmann Georg Mayrhofer hält fest, dass das Ansuchen bereits bearbeitet wird. Zurzeit kann das Training auch ohne Flutlicht abgehalten werden und im Herbst werden die Flutlichter aufgestellt sein.

Stadtrat Dr. Patrick Weihs spricht die Sanierung des Trainingsplatzes an.

Obmann Georg Mayrhofer teilt mit, dass es im Mai/Juni zur Wachstumsphase kommt und deswegen noch keinen Sinn macht.

GV Dietmar Innerkofler erwähnt, dass es unser Ziel sein sollte, die Freikarten für den Zug bis zum 16. Lebensjahr zu verlängern.

Obmann Georg Mayrhofer hält fest, dass es auch ältere Schüler gibt, die diesen Vorteil nützen könnten.

GV Wolfgang Stranzinger ist der Meinung, dass man diese Aktion bis zum 19. Lebensjahr verlängern sollte.

Peter Illinger denkt, dass es diese Aktion in allen Ferien geben sollte.

Nach eingehender Diskussion wird vereinbart, dass bei der nächsten Budgetierung ausgemacht wird, wie es im nächsten Jahr bezüglich der Freifahrten weitergehen soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Obmann Georg Mayrhofer um 21.20 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Obmann:

gez. Sylvia Bekkert eh.

gez. 1. Vizebgm. Georg Mayrhofer eh.